

Logis-Gesuch. Für ein Paar Leute ohne Kinder wird nächste Ostern ein kleines Logis von Stube, Kammer, Küche, im Preis von 24 bis 30 Thlr., in der Peters- oder Grimmaschen Vorstadt gesucht; wer eins abzulassen hat, beliebe Adresse unter R. in Nr. 823 parterre bei Herrn Winzer abzugeben.

Logis-Vermiethung. Es sind folgende bequem eingerichtete Familien-Logis zu vermieten, als: eins nahe am Markte zu 140 Thlr., zwei in der Reichsstraße zu 150 und 200 Thlr. und eins in der Hainstraße zu 130 Thlr. Gefällige Nachfragen beantwortet

J. G. Freyberg, Grimm. Steinweg Nr. 1173.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis für ein Paar stille Leute ist von Ostern an zu vermieten, am Thomaskirchhofe in Nr. 99, beim Eigenthümer, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Im Schuhmachergäßchen Nr. 569 ist künftige Ostern eine Stube, 5 Treppen hoch, an eine ledige Person zu vermieten; das Nähere daselbst 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Im Schuhmachergäßchen Nr. 565 ist ein Logis, 3 Treppen hoch, zu Ostern zu vermieten, und daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.


Vermiethung. Der Italienerkeller unter Nr. 71 ist zu Ostern zu vermieten.

Vermiethung. Im Hause Nr. 429, auf der Reichsstraße, ist von Ostern 1830 an die 1ste Etage zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann.

Einladung. Heute, den 8. Febr., halte ich einen Wurstschmaus; alle meine Gönner und Freunde lade ich hiermit höflichst ein, und bitte um zahlreichen Besuch.

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

* * * Sollte Jemand seit kurzem 3 Stück verschiedene tuchene Kutschschliffen käuflich an sich gebracht haben, dem wird die Kauffumme mit großem Danke wieder erstattet werden, bei Herrn Behnisch, Schmiedemeister, am Klitschergäßchen.

 Allen, die geneigt sind, den polytechnischen Verein für Sachsen durch milde Beiträge zu unterstützen, vorher aber die Statuten einsehen wollen, dienet zur Nachricht, daß diese bei mir gratis zu haben sind. In einigen Tagen erwarte ich auch vom Herrn Geschäftsführer den zweiten Bericht nebst Kassenabschluß, und werde dann jedem verehrten Vereins-Mitgliede alhier 1 Exempl. gratis übersenden. Leipzig, am 8. Februar 1830.

C. E. Blatzpiel, d. Z. Hülfssecretair des Vereins.

Entgegnung. Es hat Herr Waagemeister Meißner, gegenwärtigem Vicedirector der hiesigen polytechnischen Gesellschaft, beliebt, auf meine Bemerkung in Nr. 24 der S. Z., eine von ihm in jener Gesellschaft zum Vortrag gebrachte, aus Henke's Zeitschrift für Staatsarzneikunde entnommene Beschuldigung betreffend, in der Beilage zur S. Z. Nr. 34. S. 135. mit einer Animosität zu antworten, welche jeden gebildeten Leser in Erstaunen setzen muß, und die, aufs glimpflichste gesagt, dem mir angezeichneten „sehr plumpen Ausfall“, sowohl hinsichtlich des Styls als der Urbanität, nachsteht. Nicht Alles, was gedruckt wird, ist wahr, und nicht überall wird derselbe Gegenstand auf gleiche Weise bearbeitet. Daran hätte sich Herr Meißner zuvörderst erinnern sollen, ehe er die Feder ergriff, um ein ganzes Gewerk in den Augen des Publikums herabzusetzen, besonders, da es ihm, namentlich als Mitglied eines ehrenwerthen Vereins, so leicht war, sich jederzeit von dem Grund oder Ungrunde des uns angezeichneten Verfahrens zu überzeugen. Da indessen Herr Meißner keinen Anstand nahm, diese Angelegenheit öffentlich zu besprechen, so sieht Unterzeichneter nicht ein, weshalb ihm nicht auch das Recht zukommen sollte, Herrn Meißner öffentlich zu widerlegen: denn außer Herrn Meißner dürfte